

Erben in Österreich – Ergebnisse aus dem Burgenland

- Die Burgenländer:innen beschäftigen sich österreichweit am intensivsten mit dem Thema Vererben: **Fast die Hälfte (46 %)** setzt sich näher mit Erben auseinander (österreichweit: 26 %).
- **Über ein Drittel (36 %)** der Burgenländer:innen hat bereits geerbt. Davon erhielten **73 % Immobilien** (österreichweit: 51 %).
- Die Burgenländer:innen haben **höhere Erbschaften** als der österreichische Durchschnitt: Knapp **ein Drittel (32 %)** der Burgenland-Erben erhielt Vermögenswerte zwischen **100.000 und 250.000 Euro** (österreichweit: 18 %). Ein Erbe von **unter 10.000 Euro** bekamen **25 %** (österreichweit: 38 %).
- Gefragt nach der Verwendung eines möglichen Erbes zeigt sich das Burgenland als das **anlagefreudigste Bundesland: 78 %** würden ein Erbe veranlagern und für Vermögensaufbau nutzen (österreichweit: 48 %). **23 %** würden sich „etwas gönnen“, deutlich mehr als im Rest Österreichs (10 %).
- **Über die Hälfte (56 %)** der Burgenländer:innen, die bereits geerbt haben, erhielt Münzen oder Schmuck, deutlich mehr als im Österreichschnitt (14 %). **44 %** planen, selbst Gold, Münzen oder Ähnliches weiterzugeben (österreichweit: 31 %).
- Beim Erbe denken die Burgenländer:innen vor allem an ihre Kinder: **77 %** möchten ihren Kindern etwas vererben (österreichweit: 70 %), **42 %** ihren Partner:innen (österreichweit: 31 %).
- Nur **15 %** der Burgenländer:innen haben bereits ein Testament verfasst (österreichweit: 20 %).
- Fast die Hälfte der Burgenländer:innen (**44 %**) würde **für den Familienfrieden** freiwillig auf einen Teil des Erbes verzichten (österreichweit: 33 %).
- Mehr als die Hälfte (**55 %**) glaubt **nicht**, dass ein Erbe die Familie spalten könnte (österreichweit: 47 %).
- **49 %** der Burgenländer:innen finden, dass **Erben reine Glückssache** ist (österreichweit: 30 %).

Erben in Österreich – Ergebnisse aus Kärnten

- Immobilien spielen in Kärntner Verlassenschaften **eine geringere Rolle** als im Rest Österreichs: Nur rund **23 %** der Kärntner Erben erhielten Immobilienwerte (österreichweit: 51 %). Dafür bekamen **50 %** Finanzprodukte wie Sparbücher, Wertpapiere oder Bargeld (österreichweit: 54 %).
- **66 %** der Kärntner:innen würden ein Erbe für **Geldanlage und Vermögensaufbau** nutzen (österreichweit: 48 %).
- Über ein Drittel (**34 %**) der Kärntner:innen würde sich mit einem Erbe ein **neues Auto** kaufen – deutlich mehr als im Österreichschnitt (10 %).
- **70 %** der Kärntner:innen haben **etwas zu vererben** (österreichweit: 61 %), vor allem: Sparbücher (55 %, österreichweit: 30 %) und Bargeld (57 %, österreichweit: 38 %).
- Als Erben stehen zwar auch in Kärnten die **Kinder** an erster Stelle (**48 %**), allerdings deutlich seltener als im Österreichschnitt (70 %). An **Nichten, Neffen und andere Verwandte** denken **23 %** – mehr als im Bundesschnitt (9 %).
- Die Kärntner:innen denken bundesweit am häufigsten daran, **Stiftungen oder gemeinnützige Organisationen** beim Erbe zu berücksichtigen: **12 %** wollen diese bedenken (österreichweit: 3 %).
- **30 %** der Kärntner:innen stimmen voll und ganz zu, dass sie beim Thema Erben gut informiert sind – österreichweit sind es nur **16 %**.
- Die Kärntner:innen haben im Vergleich **geringere Erbschaften** erhalten: **41 %** der Kärntner:innen mit Erbschaft bekamen ein Erbe von **bis zu 5.000 Euro** (österreichweit: 24 %).
- **4 von 10** Kärntner:innen würden **zugunsten des Familienfriedens** auf einen Teil des Erbes verzichten (österreichweit: 33 %).
- Gleichzeitig haben die Kärntner:innen **am wenigsten Angst**, dass ein Erbe die eigene Familie spalten könnte: **59 %** sagen, sie hätten keine Angst davor (österreichweit: 47 %).
- Nur etwa **2 von 10 Kärntner:innen** (19 %) haben ein **Testament** verfasst (österreichweit: 20 %).

Erben in Österreich – Ergebnisse aus Niederösterreich

- In Niederösterreich gibt es **weniger zu erben** als im Rest Österreichs: Knapp die Hälfte (**49 %**) der Niederösterreicher:innen gibt an, **noch nicht geerbt zu haben und auch nichts zu erwarten** (österreichweit: 36 %).
- Nur **20 %** haben bereits geerbt, damit liegt Niederösterreich deutlich unter dem Österreichschnitt von 36 %.
- **51 %** würden mit ihrem Erbe **Kredite oder Schulden zurückzahlen** (österreichweit: 31 %), **32 %** würden veranlagen (österreichweit: 48 %) und nur **2 %** würden sich etwas gönnen und das Erbe „**auf den Kopf hauen**“ (österreichweit: 10 %).
- Die Erbfolge ist in Niederösterreich klar: **85 %** möchten ihr Vermögen an die **Kinder** weitergeben (österreichweit: 70 %). Freunde, Bekannte bzw. gemeinnützige Organisationen werden kaum bedacht (jeweils unter 1 %, österreichweit: 6 bzw. 3 %).
- Nur **jede:r Zehnte (10 %)** in Niederösterreich hat ein **Testament** (österreichweit: 20 %).
- **38 %** der Niederösterreicher:innen stimmen voll und ganz zu, dass **Erben Familien öfter zerreißt, als es sie verbindet** (österreichweit: 30 %).
- Ein Drittel (**34 %**) würde **nicht freiwillig** auf einen Teil des Erbes zugunsten des Familienfriedens verzichten (österreichweit: 21 %).
- In fast **jeder zweiten Familie (47 %)** in Niederösterreich gab es bereits **Streit wegen eines Erbes** (österreichweit: 36 %).
- Ein Drittel (**33 %**) hat **Angst**, dass ein Erbe die eigene Familie spalten könnte (österreichweit: 26 %).
- **31 %** würden den **Kontakt abbrechen**, wenn sie sich bei einem Erbe übergangen fühlen (österreichweit: 22 %).
- Gleichzeitig finden **37 %** in Niederösterreich es **unangenehm**, mit der eigenen Familie über das Erben zu sprechen (österreichweit: 27 %).

Erben in Österreich – Ergebnisse aus Oberösterreich

- **4 von 10 Oberösterreicher:innen** haben bereits geerbt (österreichweit: 36 %).
- **Ein Viertel** der Oberösterreicher:innen (**25 %**) erwartet ein Erbe (österreichweit: 22 %), vor allem: Sparbücher, Finanzprodukte und Geld (**79 %**), Immobilien (**54 %**) und Gold, Silber und Schmuck (**27 %**).
- **4 von 10 (40 %)** in Oberösterreich beschäftigt sich näher mit dem Thema Vererben (österreichweit: 26 %).
- **71 %** der Oberösterreicher:innen haben **etwas zu vererben** (österreichweit: 61 %).
- Beim Erbe stehen die **Kinder** an erster Stelle: **81 %** wollen ihr Vermögen an ihre Kinder weitergeben (österreichweit: 70 %), gefolgt von **Partner:innen (28 %)** und **Enkelkindern (12 %)**.
- Fast die Hälfte (**44 %**) der Oberösterreicher:innen hat den **Nachlass bereits geregelt** – damit liegt Oberösterreich auf Platz 1 im Bundesländervergleich (österreichweit: 27 %).
- **Mehr als ein Drittel (35 %)** hat bereits ein **Testament** – ebenfalls Bestwert unter den Bundesländern (österreichweit: 20 %). **82 %** der Oberösterreicher:innen wollen ihr Erbe **bewusst selbst gestalten**, statt es dem Gesetz zu überlassen.
- In Familien in Oberösterreich kommt es **seltener zu Streit** wegen eines Erbes: Mehr als die Hälfte (**54 %**) der Familien hat noch nie deswegen gestritten (österreichweit: 37 %).
- Nur **21 %** – und damit weniger als im Rest Österreichs (26 %) – haben **Angst**, dass ein Erbe die Familie spalten könnte.
- **42 %** der Oberösterreicher:innen glauben **nicht**, dass Erben reine Glückssache ist (österreichweit: 35 %).

Erben in Österreich – Ergebnisse aus Salzburg

- 38 % der Salzburger:innen **erwarten ein Erbe** (österreichweit: 22 %) und 37 % haben bereits etwas **geerbt**.
- **Kein Erbe** erwarten 21 % der Salzburger:innen und somit weniger als im Österreichschnitt (36 %).
- Wer in Salzburg geerbt hat, erhielt besonders häufig **Immobilien**: **78 %** der Salzburger Erben bekamen Immobilienwerte (österreichweit: 51 %). **61 %** erhielten Finanzprodukte wie Sparbuch, Bargeld oder Wertpapiere.
- Wenn es um das eigene Erbe geht, sind die Erben in Salzburg zu 71 % die Kinder. Aber 29 % der Salzburger:innen bedenken beim Erben auch Geschwister und 24 % Nichten, Neffen bzw. andere Verwandte (österreichweit jeweils 9 %).
- Mehr als die Hälfte (56 %) der Salzburger:innen hat bereits über ein **Testament** nachgedacht (österreichweit: 39 %), verfasst haben es jedoch nur 17 % (österreichweit: 20 %).
- **93 %** der Salzburger:innen wollen ihr Erbe **selbst gestalten** und es nicht dem Staat überlassen (österreichweit: 82 %).
- 85 % der Salzburger:innen glauben, dass Erben **Familien öfter zerreißt**, als es sie verbindet (österreichweit: 73 %).
- Etwa **7 von 10** (69 %) Salzburger:innen geben an, dass in ihrer Familie **offen** über das Erben gesprochen wird, deutlich mehr als im Rest Österreichs (49 %).
- In rund einem Drittel (31 %) der Salzburger Familien kam es schon zum **Streit** wegen eines Erbes, weniger als im Österreichschnitt (36 %).
- Rund 4 von 10 Salzburger:innen (38 %) glauben, dass Erben **reine Glückssache** ist (österreichweit: 30 %).

Erben in Österreich – Ergebnisse aus der Steiermark

- Fast die Hälfte (**48 %**) der Steirer:innen geht davon aus, **nicht zu erben** (österreichweit: 36 %).
- 2 von 10 Steirer:innen haben **bereits geerbt** – sie sind damit unter dem Österreichschnitt von 36 %.
- Wenn die Steirer:innen geerbt haben, dann vorrangig **Finanzprodukte** wie Sparbücher, Geld oder Wertpapiere (74 %), vor **Immobilien** (35 %) und Gold bzw. Schmuck (12 %).
- Sollten die Steirer:innen etwas erben, würde es mehr als die Hälfte (53 %) vorrangig zur **Verbesserung des Lebensstandards** verwenden (österreichweit: 26 %).
- Ein Drittel würde sich mit seinem Erbe etwas gönnen und **"es auf den Kopf hauen"**, deutlich mehr als im Rest Österreichs (10 %). Kredite oder Schulden rückzahlen würden 9 %, verglichen mit 30 % österreichweit.
- 70 % der Steirer:innen haben sich zum Thema **Erben schon Gedanken** gemacht (österreichweit: 50 %).
- Jedoch haben nur **16 % in der Steiermark ein Testament** (österreichweit: 20 %). Knapp ein Drittel (31 %) plant auch nicht, ein Testament zu verfassen (österreichweit: 16 %).
- In der Erbfolge der Steirer:innen stehen zwar **Kinder** an erster Stelle – mit 42 % aber deutlich unter dem Österreichschnitt von 70 %. Die Steirer:innen denken beim Erbe viel mehr auch an **Enkelkinder** (33 %, österreichweit: 15 %) und **Partner:innen** 32 % (österreichweit: 31 %).
- 73 % der Steirer:innen glauben, dass Erben **Familien öfter zerreißt**, als sie zu verbinden.
- Nur knapp über ein Viertel (27 %) der Steirer:innen würde für den **Familienfrieden freiwillig** auf einen Teil ihres Erbes **verzichten** (österreichweit: 33 %).
- 4 von 10 Steirer:innen (39 %) finden es **unangenehm**, mit ihrer Familie über das Erben zu **sprechen** (österreichweit: 27 %).

Erben in Österreich – Ergebnisse aus Tirol

- **Mehr als die Hälfte** (54 %) der Tiroler:innen hat bereits **geerbt** (österreichweit: 36 %).
- **Kein Erbe** erwarten **27 %** der Tiroler:innen (österreichweit: 35 %).
- Nur ein Viertel der Tiroler:innen (25 %) hat ein Testament verfasst (österreichweit: 20 %).
- 8 von 10 Tiroler:innen (81 %) haben sich schon mit dem **Thema Vererben beschäftigt** (österreichweit: 76 %).
- Denn immerhin haben auch **73 % der Tiroler:innen etwas zu vererben** (österreichweit: 61 %).
- Fast die **Hälfte** (49 %) plant, das **Erbe zu Lebzeiten zu verschenken oder zu übertragen** – deutlich mehr als der Österreichschnitt von 23 %.
- Wer die Erben sein sollen, ist in Tirol klar – **83 % möchten den Kindern etwas weitergeben** (österreichweit: 70 %), 6 % können sich auch vorstellen, etwas vom Erbe zu **spenden** (österreichweit: 3 %).
- 85 % der Tiroler:innen glauben, dass **Erben Familien öfter zerreißt, als sie zu verbinden** (österreichweit: 73 %).
- Bei über einem Drittel (39 %) der Tiroler:innen gab es innerhalb der **Familie schon Streit** um das Erbe (österreichweit: 36 %).

Erben in Österreich – Ergebnisse aus Vorarlberg

- Fast die **Hälfte (44 %) der Vorarlberger:innen hat schon etwas geerbt**, sie liegen damit über dem Österreichschnitt von 36 %. In Vorarlberg wurden am häufigsten **Finanzprodukte** wie Sparbücher, Bargeld oder Wertpapiere (83 %) vor Immobilien (47 %) vererbt.
- Jede:r Dritte **erwartet** ein Erbe (österreichweit: 22 %), allen voran **Immobilien** (91 %), vor Finanzprodukten (80 %) und Gold bzw. Schmuck (45 %).
- Der **Wert des erwarteten Erbes** ist in Vorarlberg beträchtlich – 44 % rechnen mit einem Erbe von **500.000 Euro und mehr** (österreichweit sind das nur 24 %).
- Gefragt, wofür ein mögliches Erbe eingesetzt wird, würde über die Hälfte (54 %) der Vorarlberger:innen ein **Haus oder eine Wohnung kaufen** (österreichweit: 20 %), 70 % würden das Erbe für **Geldanlagen** verwenden (österreichweit: 48 %).
- 8 von 10 (**79 %**) Vorarlberger:innen glauben, dass Erben **Familien öfter zerreißt**, als sie verbindet (österreichweit: 73 %).
- Über die Hälfte (**59 %**) **redet in der Familie offen** über das Thema Erben (österreichweit: 49 %).
- Fast jede:r Zweite (43 %) hatte schon einmal **Streit innerhalb der Familie** wegen des Erbes (österreichweit: 36 %).
- 39 % der Vorarlberger:innen haben Angst, dass ein Erbe ihre Familie **spalten** könnte (österreichweit: 26 %).
- Nur 20 % der Vorarlberger:innen haben ein Testament verfasst (österreichweit: 20 %).

Erben in Österreich – Ergebnisse aus Wien

- Fast **die Hälfte** (47 %) der Wiener:innen hat schon etwas geerbt (österreichweit: 36 %), 11 % erwarten noch ein Erbe (österreichweit: 22 %). Gleichzeitig schätzt **über ein Drittel der Wiener:innen (38 %), dass sie nicht erben** werden (österreichweit: 36 %).
- Gefragt, wofür sie ein mögliches Erbe einsetzen, würde es über die Hälfte (58 %) als **Geldanlage** nutzen (österreichweit: 48 %). Auf Platz 2 folgt **Reisen** – über ein Drittel (37 %) würde mit dem Erbe verreisen (österreichweit: 18 %).
- Mehr als die Hälfte (52 %) der Wiener:innen hat **nichts zu vererben** (österreichweit: 39 %).
- Nur 17 % der Wiener:innen haben ein Testament verfasst (österreichweit: 20 %).
- 67 % der Wiener:innen sehen in der Erbfolge die Kinder an erster Stelle, gefolgt von Partner:innen (24 %) und Enkelkindern (15 %).
- Drei Viertel (74 %) der Wiener:innen glauben, dass **Erben Familien öfter zerreißt**, als sie zu verbinden.
- In Wien wird über das Thema Erben in der Familie auch **nicht so offen geredet** (39 %) wie sonst im Rest Österreichs (49 %).
- 4 von 10 (41 %) Wiener:innen hatten in ihrer Familie **schon Streit wegen eines Erbes** (österreichweit: 36 %).
- Fast ein Drittel (31 %) der Wiener:innen hat Angst, dass ein Erbe die Familie **spalten** könnte (österreichweit: 26 %).